

Lieber Mut,

du bist schwierig. Mal bist du gut, mal schlecht, mal bist du groß, mal klein. Bei jedem trittst du anders auf. Ich verstehe mich nicht gut mit dir. Bei mir bist du immer klein. Ich traue mich nicht, mit dir zu reden, ich gehorche dir nicht. Du willst groß sein, aber ich will klein sein. Aber manchmal bist du auch klein und sehr gut. Dann kommst du langsam zu einer Person, du schleichst dich an und diese Person respektiert dich. Auch mir ist das schonmal passiert. Wenn man sich mit dir anlegen will, muss man sich sicher sein, was man machen will. Und ich bin mir unsicher. Mir ist es am liebsten, wenn du klein bist. Du hast auch verschiedene Namen. Du heißt nicht nur Mut, du heißt auch Tat. Aber nur für mich. Denn wenn man dich respektiert, dann muss man auch etwas tun. Man muss etwas tun, was man ohne dich nicht getan hätte. Ich möchte eigentlich nicht mehr von dir. Ich bin so gut, wie ich bin. Aber auch ohne das ich etwas tue, bekomme ich jedes Jahr mehr von dir. Ich vertraue dir immer mehr. Ich kenne viele Menschen, die du oft besuchst. Und manche Menschen besuchst du zu oft. Sie haben zu viel von dir. Sie haben so viel von dir, dass sie mit dir angeben. Du musst darauf achten, dass du manche Menschen mehr und manche weniger besuchst. Versprichst du mir das? Von dir werden manche Menschen zu übermütig und machen Dinge, die eigentlich dumm sind. Du teilst dich ungerecht auf, versuche dich zu bessern. Du bist überall.

Komm' bald mal wieder zu mir



Franziska

Dein Brief zum Tag der Handschrift. Mit Deiner persönlichen Erklärung, dass Du ihn eigenhändig und ohne Hilfsmittel verfasst hast!

Name: Franziska Bohr

Klasse: 6c

Schule: Lessing-Gymnasium Frankfurt

Hiermit erkläre ich, dass ich den Brief selbst und ohne Hilfsmittel verfasst habe.

Unterschrift: FB Franziska Bohr